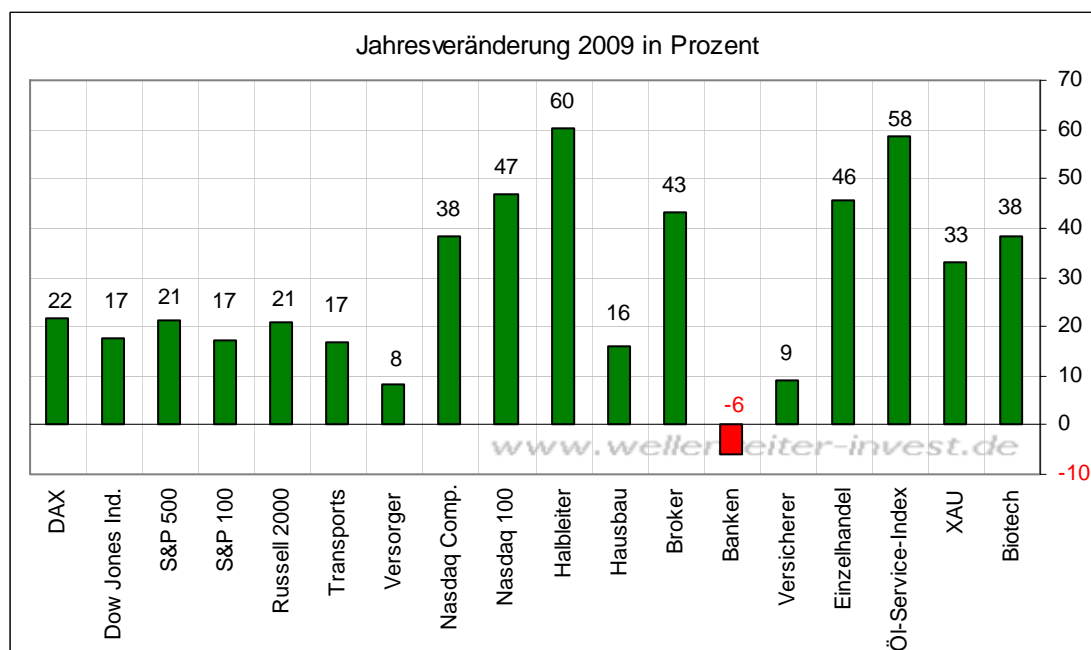


Freitag, den 18. Dezember 2009

Die Halbleiter-Werte haben in den vergangenen Wochen deutlich zulegen können. Der SOX-Index (Halbleiter-Index) hat sich in der bisherigen Jahresbilanz weit nach vorn gekämpft. Gestern konnte er sich - gefolgt vom Öl-Service-Index - an die Sektoren-Spitze setzen.



Die Jahresbilanz der marktbreiten Indizes ist vergleichsweise ok. Nach einem Verlust von 33 Prozent (Dow Jones Index) in 2008 dürfte in 2009 ein zweistelliges Plus erzielt werden können (Dow Jones Index derzeit bei plus 17 Prozent; DAX bei plus 22 Prozent). Problematisch ist die Situation nach wie vor bei den Banken. Das Jahresminus droht nach wie vor. Wenn die Banken es in einem solchen Umfeld (hohe Zinsspanne, hohes Wachstum) nicht schaffen, stärker zuzulegen, wann dann?

Verlaufsvergleiche können Anhaltspunkte liefern und Perspektive gewähren, auch wenn Eins-zu-Eins-Kopien ausgeschlossen sind. In diesem Jahr wurde der Vergleich mit 2003 (mit einer gewissen Berechtigung) häufiger zitiert. Wir haben einen anderen Vergleich bereits seit einigen Jahren im Blick: Denjenigen mit den 1930er Jahren.

Der Aktienmarkt-Absturz von 1937/38 war ähnlich heftig wie der Absturz von 2008/09.



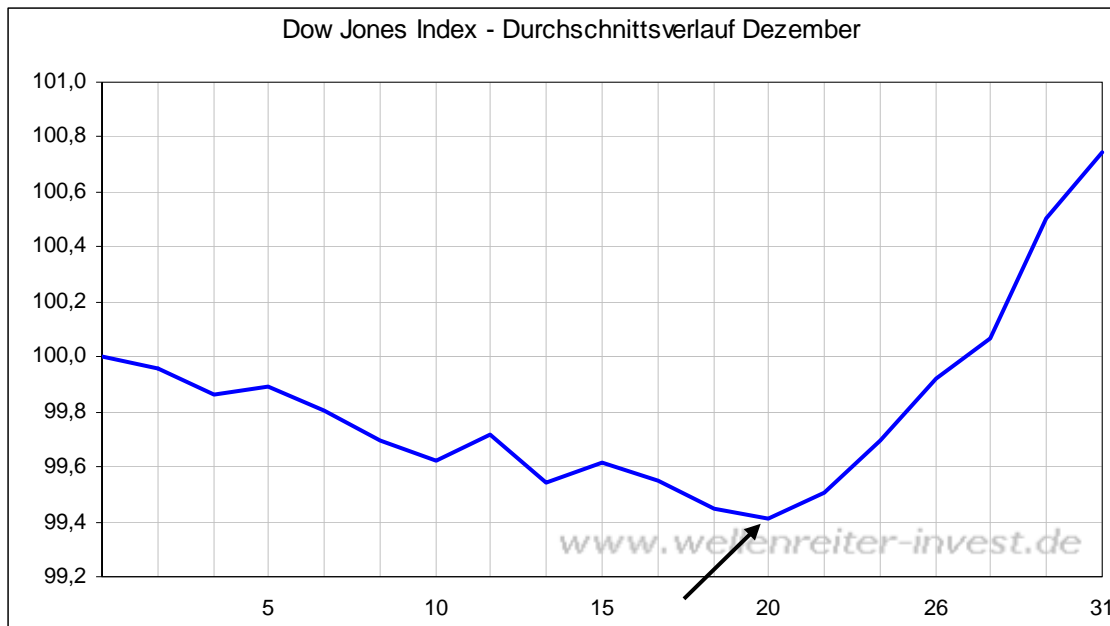
Genauso vergleichbar war die jeweilige Aufwärtsbewegung (oberer Chart). Hinzu kommt, dass dieses Muster Teil unseres Blasenverlaufsmusters ist. Eine Fortsetzung dieses Musters würde für die kommenden Wochen eine Top-Bildung mit einer in den Jahren 2011 bis 2013 intensivierten Abwärtsbewegung signalisieren.

Zoomt man sich das Muster heran und betrachtet die Top-Bildung, so besteht noch immer die Möglichkeit steigender Kurse.

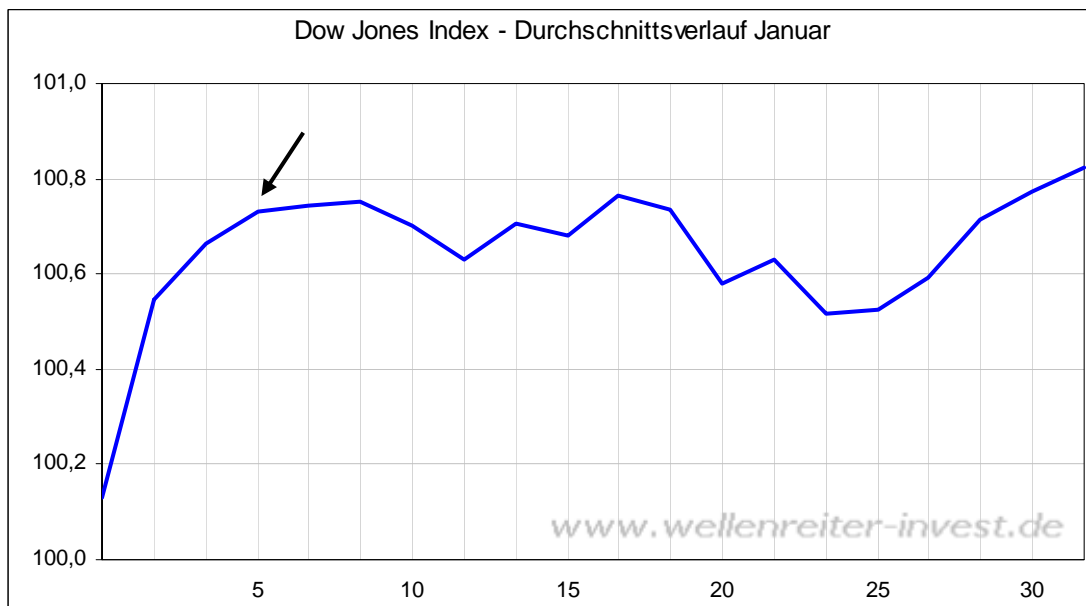


Insbesondere sollte man den Weihnachtsaspekt nicht unterschätzen. Häufig kommt es in der zweiten Dezemberhälfte zu steigenden Kursen. Dies war z.B. auch im Dezember 1938 der Fall (siehe Pfeil obiger Chart).

Heute ist der 18. Dezember 2009. Die positive „Weihnachtsanomalie“ beginnt um den 20. Dezember (siehe Pfeil)....



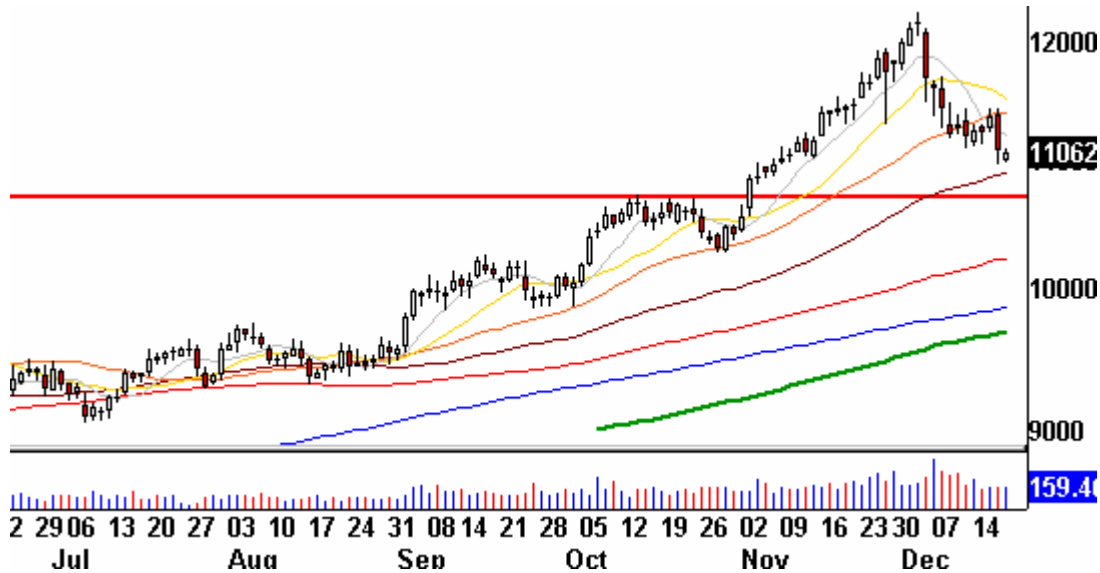
und endet um den 5. Januar (siehe Pfeil nächster Chart).



Diese Anomalie war in dieser Dekade in jedem Jahr zu beobachten. Die einzige (halbe) Ausnahme war der Jahreswechsel 2007/2008. Die Märkte stiegen nur bis zum 26. Dezember. Vom 27.12.07 an fiel der Dow Jones Index innerhalb von vier Wochen um 2.000 Punkte. Statistisch betrachtet wäre das sehr ungewöhnlich, wenn jetzt eine heftige Abwärtsbewegung einsetzen würde, die über die Weihnachtstage und die ersten Januartage hinweg Bestand haben würde. Wäre jetzt Anfang Januar, dann würde man die Möglichkeit eines nachfolgenden Abverkaufs stärker in Betracht ziehen müssen.

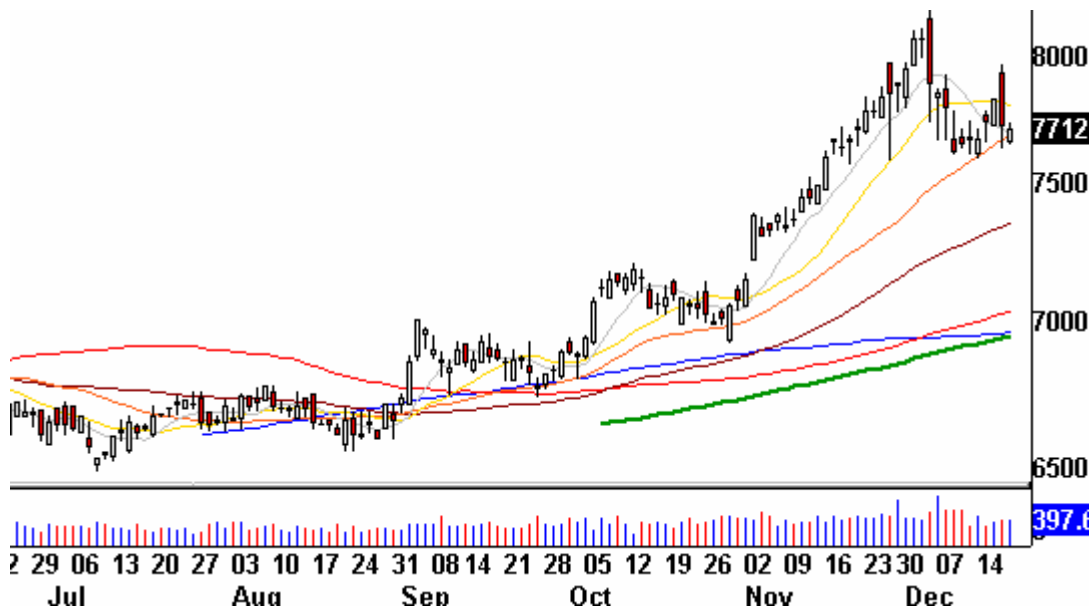
Der Goldpreis in US-Dollar ist gestern stark gefallen. Er nähert sich des von uns anvisierten Unterstützungsbereichs von 1.070 Punkten (rote Linie).

Gold in Dollar Tageschart



Interessant ist ein Blick auf Gold in Euro. Durch den starken Fall des Euro/Dollar hat sich Gold in Euro vergleichsweise gut halten können.

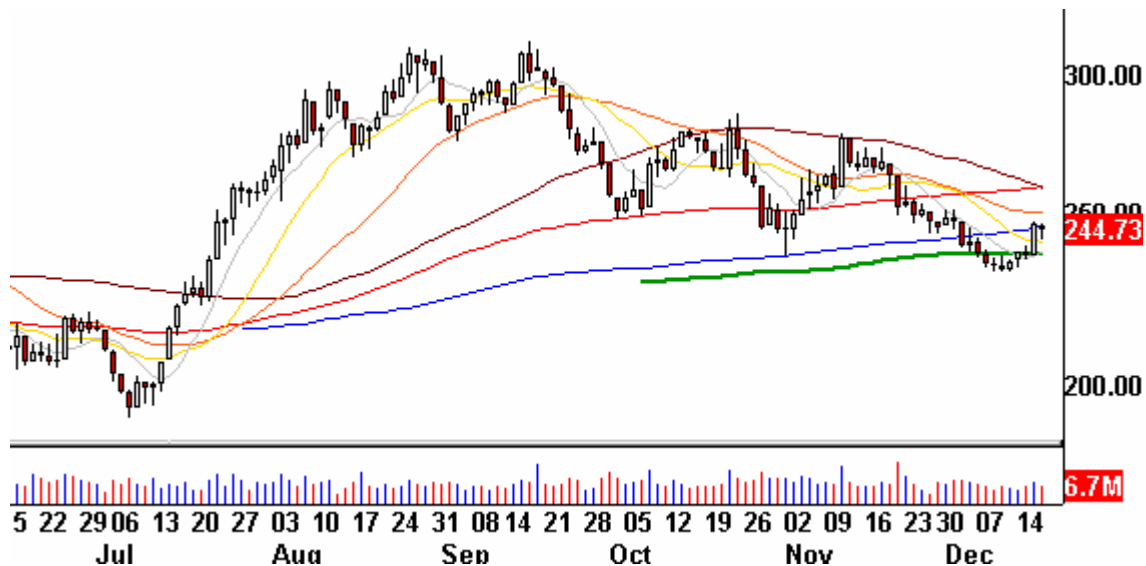
Gold in Euro Tageschart



Gleiches gilt für Gold in Yen oder Gold in Schweizer Franken. Um Gold würden wir uns erst dann Sorgen zu machen beginnen, wenn Gold in allen Währungen deutlich fallen würde (so wie der Goldpreis im November in allen Währungen deutlich anstieg).

Der US-Hausbausektor zeigt seit etwa einer Woche deutliche relative Stärke zum S&P 500. Charttechnisch wird der Sektor durch den Ein-Jahres-GD (grün) unterstützt.

US-Hausbau-Index Tageschart (DJUSHB)



Die jüngsten Zahlen zum Hausbau zeigten Verbesserungen an. Offensichtlich erfolgen im Hausbausektor strategische Positionierungen für 2010. Man wettet auf die zyklische Wiederkehr des US-Immobilienmarktes. Diese hängt ganz entscheidend von der Zinsentwicklung ab, insofern erscheint diese Wette gefährlich. Weitere Sektoren, in denen sich momentan für das kommende Jahr positioniert wird, sind Halbleiter und Versorger („Utilities“).

In der kommenden Woche erscheint die Frühausgabe von Montag bis Mittwoch (21. bis 23.12.). In der Woche zwischen den Jahren wird es eine oder zwei Ausgaben geben. Genaueres künden wir Mitte der nächsten Woche an.

Zu den Märkten.

1,71 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 189 Mio., das Abwärtsvolumen 1,5 Mrd. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 11%

vom Gesamtvolumen (89% Abwärtsvolumen). 129 neue Hochs standen 5 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.308 Punkten um 133 Zähler niedriger (-1,3%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.096 Punkten um 13 Zähler niedriger (-1,2%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.180 Punkten um 27 Punkte (-1,2%) niedriger; der Halbleiter-Index fiel um 1,5%.

Der Transport-Index endete bei 4.125 Punkten (-1,2%)

Größte Gewinner: ---; Größte Verlierer: Goldminen, Broker, Biotech

Der T-Bond Future endete bei 118,30 Punkten (117,16).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 77,88 Punkten (77,85).

Crude Öl notiert aktuell bei 72,88 (72,43) und Erdgas bei 5,82 Dollar (5,48)

Der Goldpreis notiert aktuell bei 1.107 Dollar/Unze (1.133). Gold in Euro liegt bei 772.

Silber befindet sich bei 17,29 Dollar (17,54).

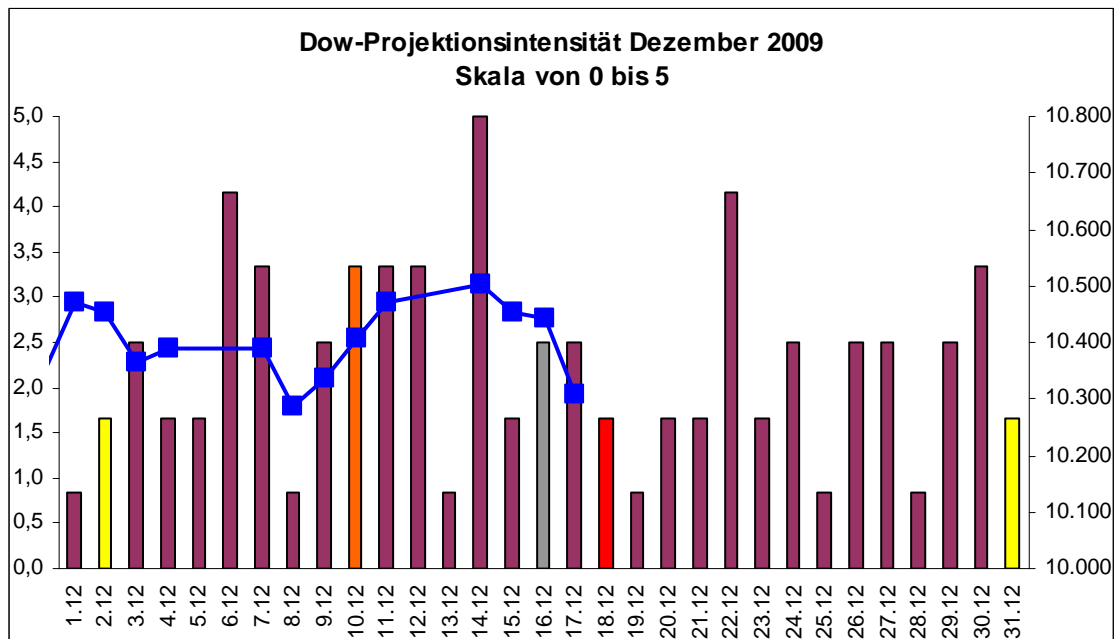
Der Gold Bugs Index HUI fiel um 5,9% auf 421 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 165 Punkten. Newmont Mining verlor 308 Cent und endete bei 47,63 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 9,6% auf 22,51 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 22,84 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,91. Die Equity-PCR endete bei 0,69. Die OEX-PCR endete bei 1,41. Der ISEE schloss mit 149.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>

Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

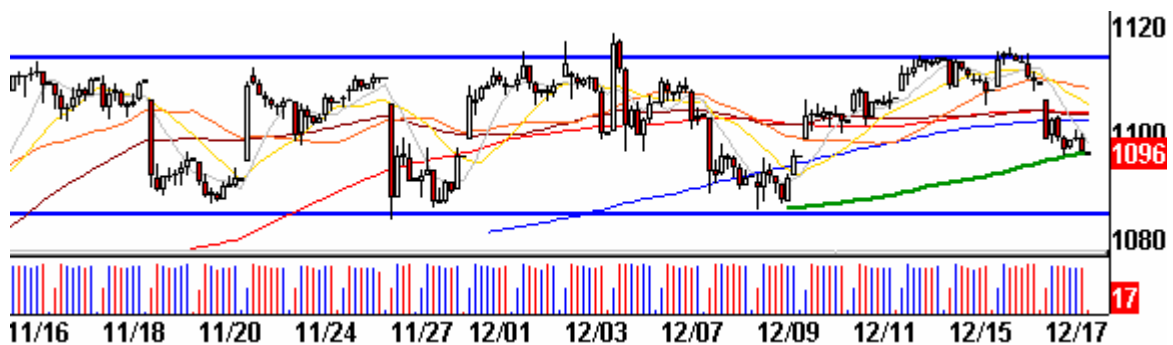
Zeitprojektionstage: 06.12., 14.12., 22.12.; Verfallstag 18.12.;



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Gestern wurde mit hohem Volumen verkauft. Das Abwärtsvolumen betrug 89 Prozent, sodass der Tag nicht als 90%-Abwärtstag gewertet werden kann. Die Handelsspanne zwischen 1.085 und 1.115 Punkten im S&P 500 besteht weiterhin (siehe Chart).

S&P 500 60min-Chart



Es besteht kein Zweifel, dass die Anleger im oberen Bereich der Handelsspanne mit hohem Volumen verkaufen. So war es auch am 4. Dezember. Ein Blick auf den Rohstoffmarkt zeigt eine interessante Entwicklung. Während der Goldpreis fällt, zeigen sich Öl und Kupfer stabil. Auch Erdgas und Zucker zeigten gestern Stärke. Der Inflationsdruck bleibt bestehen.

Die saisonale Situation gebietet an diese Stelle Vorsicht. Deshalb verbleiben wir für die Aktienmärkte bei unserer neutralen Einstellung. Sollte der S&P 500 jedoch unter die

Marke von 1.085 Punkten fallen und damit seine Handelsspanne nach unten verlassen, erscheint ein Umschalten von neutral auf baerisch angebracht.

Absacker

Gold-Korrektur noch nicht vorüber, sagt Mark Hulbert.

<http://tinyurl.com/yl7ecah>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.